

KiNO

LichtSPieLE *Sassnitz e.V.*

Mit freundlicher Unterstützung von


Fahrrad
Harm • Sassnitz



Störtebeker-Apotheke
Rügen-Galerie Sassnitz
Hauptstraße 69a
Telefon 03 83 92/3 68 51 · Fax 3 68 53



Grundtvighaus e.V.



**Mehr
Generationen
Haus**



Cliff Hotel
R Ü G E N
RESORT & SPA

rügen aktuell

aus dem Hause

**rügendruck
putbus**

18581 putbus circus 13 ruf 03 83 01 / 80 60 fax 578

LichtSPieLE *Sassnitz e.V.*
Jeden Freitag 20 Uhr im Grundtvighaus, Seestraße 3

KiNO

LichtSPieLE *Sassnitz e.V.*

November-Dezember 2021

Filmveranstaltungen finden unter aktuellen Hygienemaßnahmen des Landes M-V zur Vermeidung der Ausbreitung von Covid-19 statt!

Nur 30 Plätze vorhanden!

Anmeldung unter:
lichtspiele-sassnitz@gmx.de

05.11. The Farewell*

USA 2019 / Buch und Regie: Lulu Wang / Darsteller: Awkwafina, Tzi Ma, Jim Liu, Gil Perez-Abraham, Ines Laimins / Länge: 100 Min.

Als Billi erfährt, dass ihre Eltern für die Hochzeit eines Cousins, den kaum jemand kennt, die weite Reise in ihre alte Heimat China antreten wollen, wittert sie sofort Unheil. Bald erfährt sie, dass die Hochzeit nur ein Vorwand ist, denn in Wahrheit ist bei Billis Großmutter Nai Nai Lungenkrebs im letzten Stadium diagnostiziert worden, es bleiben ihr nur noch wenige Wochen. Nach alter chinesischer Tradition soll sie davon nichts erfahren, weshalb die Hochzeit als Gelegenheit zum möglichst unauffälligen Abschied nehmen gewählt wurde. Billi wird zum Überraschungsgast der Familie in China und gerät in eine merkwürdig stille Gesellschaft, die von einer bestens gelaunten Nai Nai angeführt wird. Doch alles wird überschattet durch das Wissen, dass sie hier zum letzten Mal alle zusammen sein werden.

**Dieser Film läuft auch am So, den 07.11. um 20 Uhr im „Cliff- Kultur-Kino“ im Cliff Hotel Sellin.*

12.11. Miles Davis: – Birth of the Cool

Dokumentation / USA 2019 / Regie: Stanley Nelson / Länge: 115 Min.

Kaum ein Musiker des 20. Jahrhunderts war auch über sein Genre so einflussreich wie der Jazz-Trompeter Miles Davis. Wie seine Versuche, die Grenzen des Jazz zu überwinden, spätere Generationen beeinflussten, ist einer der vielen Aspekte des Films. Mit dabei sind legendäre Weggefährten von Davis wie Herbie Hancock, Ron Carter und Juliette Gréco.

19.11. Corpus Christi*

Polen 2019 / Regie: Jan Komasa / Darsteller: Bartosz Bielenia, Aleksandra Konieczna, Eliza Rycembel / Länge: 116 Min.

Der 20-jährige Gewaltverbrecher Daniel wird auf Bewährung entlassen und soll in einer Tischlerei in einem Sägewerk in der Provinz anheuern. Als Messdiener ist er in der Gefängnis-Kirche mittlerweile sehr religiös geworden und möchte gerne Priester werden. Mit seinem Vorstrafenregister gibt es jedoch keine Chance. Wie es das Schicksal will, stolpert der junge Held auf dem Weg zum ungeliebten neuen Job in eine Kirche. Mit seinem Pfarrerkragen, eigentlich nur ein Spaß-Kostüm, gibt er sich spontan als Priester aus.....

Das polnische Kino ist traditionell bekannt gute rigorose Arthaus-Filme. Nach Polanski, Kieslowski oder „Ida“ Oscar-Preisträger Pawlikowski, präsentiert sich nun Jan Komasa als hochkarätiges Regietalent.

**Dieser Film läuft auch am So, den 21.11. um 20 Uhr im „Cliff- Kultur-Kino“ im Cliff Hotel Sellin.*

LichtSPieLE *Sassnitz e.V.*
Jeden Freitag 20 Uhr im Grundtvighaus, Seestraße 3

KiNO

LichtSPieLE **Sassnitz e.v.**

26.11. Woman*

Dokumentation / Frankreich 2019 / Regie & Buch: Anastasia Mikova & Yann Arthus-Bertrand / Länge: 105 Min.
Anastasia Mikova hat Frauen in aller Welt zu der Frage interviewt: „Was bedeutet es, Frau zu sein, abhängig vom kulturellen und sozialen Umfeld?“. In ihrem Film will sie deutlich zu machen, wie Frauen unterdrückt, misshandelt oder vergewaltigt werden. Es gibt in „Woman“ zwar auch Momente, in denen Frauen über ihren Alltag reden, über ihr Leben oder ihre Arbeit, der Fokus liegt jedoch auf anderen Bereichen. Es geht um Genitalbeschneidung, Zwangsheirat, Verkauf in die Sklaverei geht es, um Diskriminierung und Nötigung.

*Dieser Film läuft im Rahmen der Antigewaltwoche 2021

Zum 75. Geburtstag der DEFA - Lesung und Film

Der Filmjournalist Knut Elstermann ist bei uns zu Gast und liest aus seinem neuesten Buch in dem er ostdeutsche Filmstars befragt hat.



03.12. Glück im Hinterhaus

DEFA, 1979 / Günter de Bruyns Roman "Buridans Esel" / Regie: Herrmann Zschoche / Darsteller: Dieter Mann, Ute Lubosch, Jutta Wachowiak, Peter Bause, Jerry Wolff, Käthe Reichel / Länge 98 Min.,

Der gutsituierte Bibliothekar Karl Erp, Mitte vierzig, zwei Kinder, führt seit Jahren eine langweilige Ehe. Die Liebe zu seiner jungen Praktikantin Fräulein Broder reißt ihn aus der Lethargie. Er sagt seiner Frau Elisabeth, dass zwischen ihnen nie Liebe gewesen sei, er sie nur geheiratet habe, um ihr einen Gefallen zu tun, und zieht zu Fräulein Broder. Von deren Mutter zur Rede gestellt, verspricht er die Scheidung und spätere Hochzeit mit ihrer Tochter. Doch der Auftrieb, den Karls Elan durch die neue Beziehung bekommen hat, erlischt im bescheidenen Alltag. Er bringt nicht die Kraft auf, ein neues Leben zu beginnen, sehnt sich nach der alten Bequemlichkeit und geht schließlich zu Elisabeth, in eine zerrüttete Ehe, zurück.

05.12. Wem gehört mein Dorf?*

Dokumentarfilm / Deutschland 2021 / Regie & Buch: Christoph Eder / Länge: 96 Minuten

Aus dem Kleinen heraus über das Große erzählen: Nach diesem Prinzip verfährt Christoph Eder in seinem Dokumentarfilm „Wem gehört mein Dorf?“, das über Verdrängungsprozesse, Gentrifizierung, Profitstreben und Gleichgültigkeit am Beispiel des Heimatdorfs des Regisseurs erzählt, dem Ostseebad Göhren auf Rügen.

*Achtung! Dieser Film läuft nur im „Cliff- Kultur-Kino“ im Cliff Hotel Sellin!

Eintritt 5,-€

LichtSPieLE **Sassnitz e.v.**
Jeden Freitag 20 Uhr im Grundtvighaus, Seestraße 3

KiNO

LichtSPieLE **Sassnitz e.v.**

10.12. M. C. Escher – Reise in die Unendlichkeit

Niederlande 2018 / Dokumentation / Regie: Robin Lutz / Mit: Matthias Brandt (Erzähler), Graham Nash, George Escher, Jan Escher / Länge: 80 Min

Treppen, die gleichzeitig aufsteigen und hinabgehen, um sich in einem Kreis zu verbinden. Figuren, die sich in 2D-Schablonen verwandeln, um wieder plastisch zu werden. Paradoxe Landschaften und surreale Stadtszenen. Metamorphosen, in denen sich Vögel zu Fischen und wieder zu Vögeln transformieren – M. C. Eschers Werk fasziniert Millionen von Fans. Der niederländische Grafiker (1898-1972) inspiriert auch heute noch Filmemacher, Maler und Musiker gleichermaßen. Escher ist en vogue, eine Ikone der Kunstwelt. Die ihm gewidmete Dokumentation lässt ihn anhand von Briefen, Tagebuchaufzeichnungen, Notizen und Vorträgen selbst zu Wort kommen. Ein faszinierendes Erlebnis und ein Einblick in das Schaffen eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

17.12. Die schönste Zeit unseres Lebens*

Frankreich 2019 / OT: La belle époque / Regie: Nicolas Bedos / Darsteller: Daniel Auteuil, Guillaume Canet, Doria Tillier, Fanny Ardant, Pierre Arditi, Denis Podalydès, Michaël Cohen, Jeanne Arènes, Bertrand Poncet / Länge: 110 Min.

„Früher war alles besser!“ Wohl kaum einer personifiziert diese klischeehafte Lebenseinstellung mit solcher Inbrunst wie der widerborstige Comiczeichner und Karikaturist Victor. Der Mann hat in der digitalisierten Welt den Anschluss verpasst und es sich zur Aufgabe gemacht, alle anderen ebenfalls runterzuziehen. Victors Ehefrau Marianne, eine gefragte Psychoanalytikerin, findet sich hingegen bestens im digitalen Blätterwald zurecht und bleibt in den sozialen Netzwerken immer auf dem aktuellsten Stand. Schon die Eröffnungsszene macht klar, dass das Kind bei diesem analog-digitalen und völlig entfremdeten Ehepaar längst in den Brunnen gefallen ist. So wundert es nicht, dass Marianne ihren Victor nach 45 Ehejahren „urplötzlich“ vor die Tür setzt. Immerhin turtelt sie schon seit einer Weile mit Victors bestem Kumpel François, bei dem der Geschasste vorübergehend unterkommt, ohne etwas von der Affäre zu ahnen.

*Dieser Film läuft auch am So, den 19.12. um 20 Uhr im „Cliff- Kultur-Kino“ im Cliff Hotel Sellin.

Dienstag 21.12. Der kürzeste Tag – Kurzfilmnacht 2021

Länge: ca. 90 min

Filme erzählen Geschichten - egal wie kurz sie sein mögen. Als eigenständige Kunstform und Erprobungsfeld des Filmnachwuchses steht der Kurzfilm nicht selten am Beginn der Karriere vieler berühmter Filmemacher. Bereits zum zehnten Mal findet der bundesweite Kurzfilmtag am 21. Dezember 2021 statt. Die Idee, am symbolischen Datum des kürzesten Tages des Jahres Kurzfilme zu zeigen, geht auf die französische Initiative LE JOUR LE PLUS COURT zurück und hat inzwischen weitere begeisterte Anhänger in Kanada, Finnland, Italien, Tschechien, Österreich, Spanien, Portugal, den Niederlanden und der Schweiz gefunden. Wir laden Sie am letzten Kinoabend dieses Jahres ein, die wunderbare Welt der Kurzfilme zu entdecken.

Infos und Anmeldung zum Newsletter
unter www.kino-lichtspiele-sassnitz.de

LichtSPieLE **Sassnitz e.v.**
Jeden Freitag 20 Uhr im Grundtvighaus, Seestraße 3